

mung Medardus.

Tgb. 904.– War es nicht immer dasselbe –! Aber man war jünger.–
27/6 Traum. Concertsaal, ziemlich leer, nur Kinder;– O., sehr blaß liegt im Bett; aber es ist gewissermaßen wie ein Bild über den andern, das Bett hat mit dem Saal nichts zu thun;– O. klagt über Bauchschmerzen (sie lag gestern deswegen), ich bin besorgt, ich will den Arzt holen; gehe;– bin an einem Gartenthor, etwa das Eckhaus Carl Ludwig Platz wo Kralik wohnt; tiefe Nacht; Sturm, der legt sich in meinen schwarzen Mantel,– ein riesiger spanischer Mantel; mich graut; aber es ist nicht der Sturm, es sind Räuber, die an meinem Mantel zerren, die undurchdringliche Nacht macht es noch furchtbarer, ich schreie (heftig wie seit Jahren nicht, erzählt mir O. später) und erwache.–

Mit Lili zur Aufnahmeprüfung.–

Dict. Autobiogr.–

Nm. am Weiher.–

N. W. B. mit Heini, Kolap, Minnie Zuckerkandl; Räuber, mit Moissi der als Franz außerordentlich war.–

28/6 Vm. sang O. mir, Heini, Kolap, von Grosz schön begleitet ihr morgiges Programm Wolf, Debussy, Grosz; sehr schön vor.

Nm. Hr. Porges (Saschafilm) in Angelegenheit des Medardus.–

Lehrer Steinbauer, dem ich für die vortreffliche Unterrichtertheilung an Lili dankte.

Am „Weiher“, auch zur Windmühlhöhe spazieren gehend. Dort auf der Bank bedacht, wie viele trübe Viertelstunden ich im Lauf der letzten Jahre an dieser Stelle verbracht.

– N. d. N. Kirsch und Frau (Hansi); wir spielten Poker.–

Las Richard Dehmels Kriegstagebuch; nicht ohne Interesse. Er ist schon wer, allerdings nicht das und soviel als er sich einbildet.

29/6 S.– Spazierg. Pötzleinsdorf – Hameau – Dreimarkstein – Salmannsdorf.

Am Weiher, den I. Akt ziemlich zu Ende;– aber immer wieder wie von zuckenden Blitzen durch die trüben Gedanken gestört.

Nm. am „Weiher“.

Zum Thee Schreker und Frau; Direktor Ferd. Loewe und Frau, Robert und Fr., Wellesz und Fr.,– Frl. Oppelt, Oskar Fried, Hofr. Zuckerkandl, Fritz Zuckerkandl und Fr., Gerty v. L., Jessie, Specht, Leo, Paul Weingarten und Schwester, Salten, Kolap.– O. sang von Grosz begleitet Wolf, Grosz, Debussy, anfangs befangen, dann sehr gut. Die Leute waren etwas reservirt; wie mir schien.–

Z. N. blieben Specht, Grosz, Frl. Oppelt.–